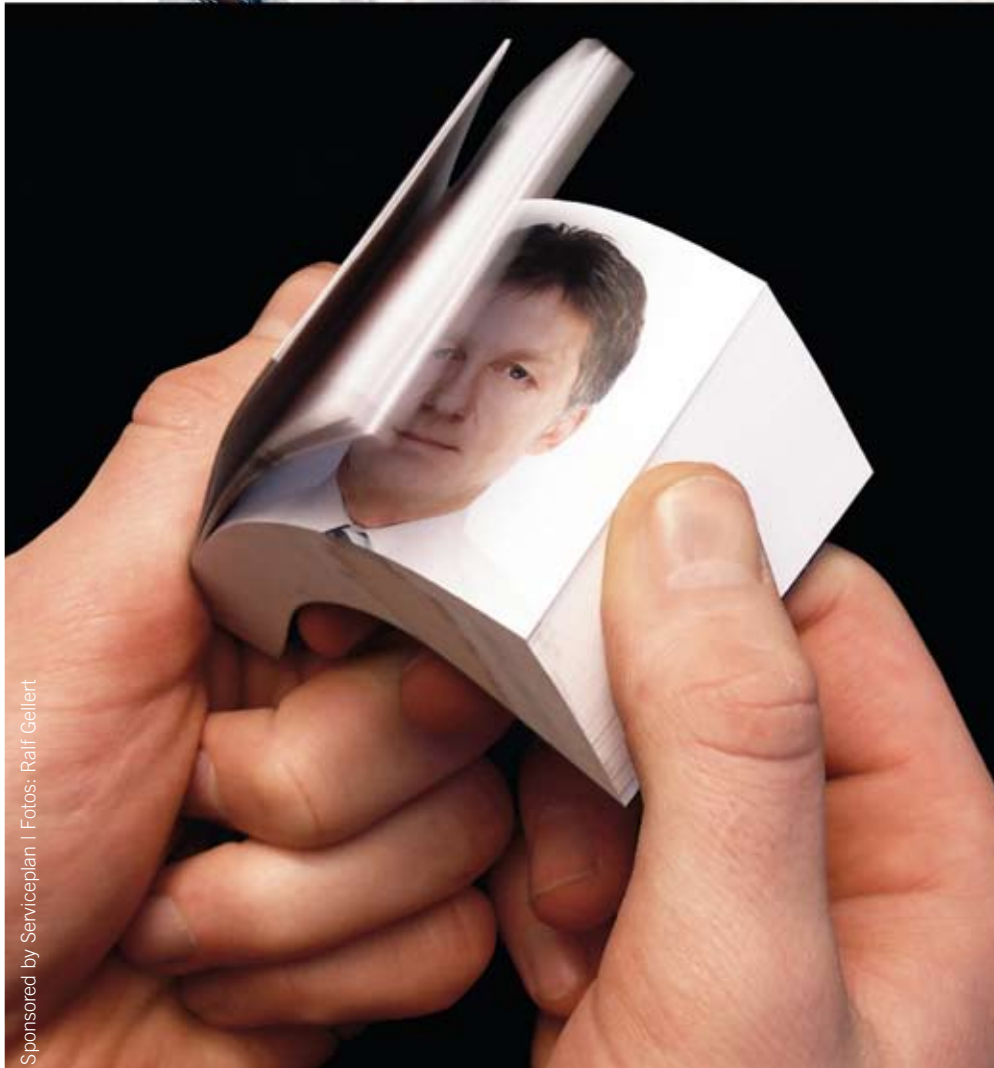


TAFELFREUNDE



Nachrichten der Münchner Tafel e.V.
Frühling 2008



ES GEHT SCHNELLER, ALS DU DENKST.

Mit einem Daumenkino macht die Agentur Serviceplan jetzt auf die Münchner Tafel e.V. aufmerksam.

Unter dem Motto „Es geht schneller, als du denkst“ inszeniert das Daumenkino das Porträt eines Menschen, den das Schicksal der Bedürftigkeit ereilt. Auf den einzelnen Seiten verändert er dabei sein Aussehen. Das Gesicht wird hager, die Kleidung nachlässig.

Das Daumenkino dramatisiert eine traurige Realität: Hunger kommt schneller, als man denkt. Denn die neue Bedürftigkeit kommt aus der Mitte unserer Gesellschaft und trifft meistens Menschen, die nicht damit rechnen. Schicksalsschläge wie der Verlust der Arbeit oder des Lebenspartners sind dabei typische Auslöser. Adressat des Daumenkinos sind potenzielle Sponsoren und Spender.



EDITORIAL

Die große Herausforderung, ausreichend gespendete Lebensmittel an die von der Münchner Tafel versorgten 16.000 bedürftigen Mitbürger verteilen zu können, gelingt nur dank Ihrer großartigen Unterstützung. Wir freuen uns sehr, jüngst weitere Sponsoren gewonnen zu haben. Dazu zählt u. a. die DB Fernverkehr AG mit ihrem Leiter Warenlogistik Bordservice Regionalbereich Süd, Steffen Schaller. Fünf Mal pro Woche werden durchschnittlich ca. 250 bis 350 Hauptspeisen, Suppen, Eintopfgerichte, Salate, Wurst, Käse und Sandwiches zur Verfügung gestellt. Hierbei handelt es sich um Produkte, die in den Bistros und Restaurants der ICE's des Fernverkehrs angeboten werden. Glücklicherweise sind wir über wöchentlich 400 frisch zubereitete, heiß gelieferte Mittagessen von der Bayern Bankett Gastronomie GmbH, Tochtergesellschaft der Bayerischen Landesbank. „Uns motiviert, dass wir als bayerisches Unternehmen mit Stammsitz in München, damit ein Stück weit auch vor Ort unserer sozialen Verantwortung gerecht werden können und zugleich eine Aktion unterstützen, die sich für Mitbürgerinnen und Mitbürger in unmittelbarer Nähe engagiert.“ sagt Geschäftsführer Dr. Stefan Hartmann. Die Unterstützung erfolgt gemeinsam mit der GBWAG und kam durch das Vorstandssekretariat der BayernLB zustande. Der Kaufhof München Marienplatz spendet seit kurzem ein Mal wöchentlich Lebensmittel aus dem gesamten Trockensortiment. Besonders fertig zubereitete Mahlzeiten und Convenienceprodukte sind eine große Hilfe für unsere zu großen Teilen von Alter, Krankheit und Überforderung im Alltag geprägten Abnehmern an den 21 Verteilstellen im Stadtgebiet und in 85 sozialen Einrichtungen. Weitere Spenden sind uns jederzeit herzlich willkommen.

Ursula von Hammerstein

Vorsitzende der Münchner Tafel e.V.



Die Münchner Tafel e.V. dankt mit diesem Gedicht all ihren Förderern und Helfern anlässlich der Einladung von Doris und Roland Kuffler in das Wirtshaus im Grün Tal

Frohgelaunt und Festgewandet
Sind im Grün Tal wir gelandet
Die der Tafel wohlgesonnen
Sind geladen und gekommen

Kufflers, er und sie, ihr Haus
Bieten uns hier feinsten Schmaus
Welche Freude, sie zu ehren
Die den reichen Tisch bescheren
Dank an Sie, Sie geben allen
Zeichen für Ihr Wohlgefallen
An der Tafel, für die Stadt,
Die viel Not und Elend hat.

Tafeln gibt es 8mal hundert
Wer's nicht weiß, der ist verwundert –
Insolvenzen, Euro und Hartz 4
All die „Opfer“ haben wir
Schuld, wer hat sie und wer nicht
Unser Tun ist kein Gericht!

Münchens Tafel, sonnbeschienen
Weil uns all die Grossen dienen
Wir sind dankbar unsern Spendern
Wollen an dem Glück nichts ändern
Viele sind auch heute hier,
Danken, loben, preisen wir
Ihre Hilfe uns zu geben
Zu verteilen diesen Segen.

Ohne Sie, ohn Rat, ohn Geld
Wär kein Täfelchen der Welt
Je entstandenn, Sie verstehn
Alles muss zusammen gehen.

Und die Mühe alle Tage –
Manches ist auch rechte Plage
Rampen, Autopark, Büro
Schlechtes Wetter sowieso -
Holen, Bringen, Ordnung halten
Alle Lager zu verwalten
Stau auf Straßen, Busse füllen
Täglich muss das neu gelingen.
Märkte, Läden abzufahren
Immer dankbares Gebahren
Das ist viel für jeden einen
Das mag einfach nur erscheinen
Der's nicht kennt, nicht ahnt, nicht tut
Das ist Arbeit und auch Mut
Leiden, Armut, Not begegnen
Die das können
Sind zu segnen.

Allen allen ist zu danken
Und am Glauben nicht zu wanken
Wer wem hilft, ob heut, ob morgen
Tut für sich gleichviel - die Sorgen
Mindern, helfen, geben
Sei weiter unser höchst Bestreben.

von Ursula von Hammerstein

IMPRESSUM

Herausgeber:
Münchner Tafel e.V.
Großmarkt Kontorhaus 1/227
Thalkirchnerstraße 81, 81371 München
Tel. 089.29 22 50, Fax 089.29 14 81

Spendenkonto
Kto. Nr. 68 50 19 33 10
HypoVereinsbank, BLZ 700 202 70

Spendenhotline 0900-1-77 88 01
(5,00 € Spende je Anruf)

info@muenchner-tafel.de
www.muenchner-tafel.de

Redaktion gesponsort von:

pantry
PUBLIC RELATIONS GMBH

Tel. 089.15 92 77 90
ahoi@pantry.de | www.pantry.de

Layout gesponsort von

 **weeks.de**

Werbeagentur GmbH, München

HIER KOMMT DIE HILFE AN

MEHRGENERATIONENHAUS MÜNCHEN, HARTHOF

Seit vielen Jahren gibt es am Harthof im Münchner Norden das Projekt „Unter den Arkaden“. Dazu gehören heute der Bewohnertreff, das Mehrgenerationenhaus, Mütterzentrum, sozialpädagogische Lernhilfen (LernZiel), das Patenprojekt „Nordlicht“ und ein Beratungs- und Qualifizierungs-Projekt für Migrantinnen (Integra.net). Seit Ende des Jahres 2006 sind alle Teilprojekte unter dem Dach Mehrgenerationenhaus „Unter den Arkaden“ versammelt. Träger ist ETC e.V., das Euro-Trainings-Centre. Es ist seit 1996 als gemeinnütziger Verein in Betreuungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene tätig. Ziel des Vereins ist es, junge Menschen für die Schule zu stabilisieren, auf eine Ausbildung qualifiziert vorzubereiten, sie ausbildungsbegleitend zu stärken und ihre individuelle und soziale Entwicklung zu fördern.

Die Münchner Tafel beliefert diese als eine von über 85 sozialen Einrichtungen im Stadtgebiet. Sie unterstützt die sozialpädagogische Lernhilfe (LernZiel) durch Lebensmittellieferungen, um ca. 50 Kinder regel-

mäßig mit kleinen Mahlzeiten bzw. einem Mittagessen zu versorgen. Häufig haben sie kaum gefrühstückt und kein Mittagessen zu sich genommen, woraus eine schlechte Konzentration am Nachmittag für das Lernen folgt. Vielfach sind die Eltern berufstätig, um ihr Leben finanziell bestreiten zu können und es ist ihnen nur eingeschränkt möglich, sich am Nachmittag um ihre Kinder zu kümmern.

„Die Tafel ist für uns eine große Bereicherung, für die wir sehr dankbar sind. Es ist im Grunde nicht zu akzeptieren, dass in einer reichen Stadt wie München Menschen leben, für die die regelmäßige Versorgung mit Lebensmitteln ein Problem darstellt,“ sagt Uschi Weber, Regionalleiterin ETC e.V. München-Nord.

Mit der Eröffnung der Kooperationseinrichtung wuchs seit 2003 der Kreis der Besucher, die nun ebenfalls von den Lebensmittelspenden der Münchner Tafel profitieren. Neben vielen kinderreichen Familien leben auch zahlreiche Seniorinnen und

Senioren im Stadtteil, die eine sehr niedrige Rente und große finanzielle Probleme haben.

Das Mehrgenerationenhaus gehört zum Aktionsprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit rund 500 Einrichtungen im gesamten Bundesgebiet und dem Ziel, flächendeckend Orte für ein Miteinander der Generationen zu schaffen. „Mehrgenerationenhäuser sind wie soziale Bienenstöcke – sie bieten für alle etwas“, sagte Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen anlässlich ihres Besuchs am Harthof im vergangenen Jahr.



Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen (rechts) besucht „LernZiel“ unter Leitung von Uschi Weber (mitte)



LIDL IST ZU OSTERN BESONDERS SPENDENFREUNDLICH.

Rund 500 Schokoladen-Osterhasen und eine große Menge prall gefüllter Tüten mit begehrten Lebensmitteln überreichte Stefan Eckert, Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG, Anzing (Foto) kürzlich an Hannelore Kieth. „Für diese großartige Spende mit Süßigkeiten, Wurstwaren und anderen raren Lebensmitteln sind wir sehr dankbar, denn sie macht unseren bedürftigen Abnehmern an den Ver-

teilstellen zu Ostern eine ganz besondere Freude. Ich erinnere mich noch gut an das vergangene Jahr, als uns Lidl mit rund 1.000 Kilo Osterartikeln beglückte.“, so die Vorsitzende des Vereins. In 45 Münchner Filialen – Tendenz weiter zunehmend – des in ganz Europa vertretenen Lebensmittel-Discounters holt die Münchner Tafel jährlich viele Hundert Paletten einwandfreie Waren ab.

KONZERT MARCELLINO & FRIENDS

Charity-Rock vom Gourmet-Guru

Mit den Worten „Mir und meinen Lesern geht es so verdammt gut. Anderen knurrt der Magen. Wenn wir da nicht sofort helfen, sollten wir im Ofen schmoren!“ ruft Gourmet-Guru Marcellino Hudalla zur Spendenbereitschaft während seiner Konzerttournee auf. Kürzlich gastierte der Herausgeber von jährlich 20 verschiedenen Buchausgaben des Marcellino's Restaurant Reports mit seiner Band Marcellino & Friends zum wiederholten Male im Night Club Hotel Bayerischer Hof. Die Erlöse aus den beiden hiesigen Konzerten gehen an die Münchner Tafel. Ermöglicht wurde dies maßgeblich durch die großzügige Bereitstellung der Location und begleitendem Service des Hotels mit seiner Geschäftsführerin Innegrit Volkhardt.





PLUS ÜBERNIMMT VERANTWORTUNG

Soziales Engagement ist für Plus wichtig.

Deshalb pflegt das Unternehmen den intensiven Austausch mit sozialen Einrichtungen. Seit Jahren unterstützt der Lebensmittel-Discounter deshalb deutschlandweit die Deutschen Tafeln mit regelmäßigen Lebensmittel-Spenden. Von rund dreizehn Plus-Filialen in München werden wöchentlich hilfreiche Mengen Obst, Gemüse, Molkereiprodukte und weitere Lebensmittel aus dem Frische- wie Trockensortiment abgeholt. Die Zusammenarbeit mit der Münchner Tafel begann bereits im Jahre 2006 und soll künftig – über den jetzigen Umfang der Hilfsleistungen hinaus – ausgebaut werden. Für Plus steht die kontinuierlich gute Qualität der angebotenen Artikel an erster Stelle. Das jüngste Beispiel: Im Juli 2006 hat Eurepgap, die weltweit größte Organisation zur Qualitätssicherung von Obst und Gemüse, das Sortiment von Plus zertifiziert. Damit wird sichergestellt, dass das komplette Obst- und Gemüse-

sortiment von der Ernte bis in die Filialen strengstens überwacht sowie ständig kontrolliert wird. Plus ist derzeit in insgesamt acht europäischen Ländern aktiv. Allein im Heimatmarkt Deutschland sind mehr als 27.000 Mitarbeiter in den 2.912 Plus-Filialen tätig.



KNORR-BREMSE

Sowohl mit warmen Mahlzeiten als auch mit IT-Ausstattung unterstützt die Knorr-Bremse AG die Arbeit der Münchner Tafel. Seit vielen Jahren lässt der weltweit führende Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge jede Woche 120 warme Mahlzeiten in seinem Betriebsrestaurant an der Moosacher Straße eigens für die Münchner Tafel zubereiten. Die Essen werden in zwei von der Tafel versorgten Einrichtungen, dem Frauenobdach Karla 51 und der Drogenberatungsstelle Condrops, an Bedürftige ausgegeben. Seit rund fünf Jahren betreut Knorr-Bremse außerdem die IT-Ausstattung des Büros der Münchner Tafel. Die Tafel wurde

nicht nur mit Computern, Druckern und einem Kopierer versorgt, sondern bei Bedarf steht für sie auch der IT-Support von Knorr-Bremse zur Verfügung. Ein Mitarbeiter der IT-Abteilung leistet Hilfe bei Computerproblemen und übernimmt die Wartung der gespendeten Geräte. „Knorr-Bremse ist seit über neunzig Jahren in München ansässig. Als guter und sozial engagierter Bürger der Stadt unterstützen wir gerne die wichtige Arbeit der Münchner Tafel“, sagt Heinz Hermann Thiele, Gesellschafter und Aufsichtsratsvorsitzender der Knorr-Bremse AG.



Das Bayerische Rote Kreuz Kreisverband München ist in mehrfacher Hinsicht ein wichtiger Kooperationspartner der Münchner Tafel e.V. Einmal pro Woche fährt der Kühl-Lkw (siehe Foto) des BRK Arbeitskreis In- und Auslandshilfe nach Aretsried zu Müller Milch, um dort über fünfzehn Paletten Joghurt abzuholen. Diese wertvolle Spende wartet im gesponsorten Kühllager von Balth. Papp Internationale Lebensmittellogistik KG am Münchner Großmarkt nicht lange auf die Verteilung. Zusätzlich ist der BRK-Lkw jeden Montag unterwegs, um die umfangreichen Spenden von Aldi, Lidl und Rewe zur Tafel zu bringen. Dort wird zügig um- und zugeladen damit die Tour mit kühlbedürftigen Lebensmitteln zu Verteilstellen im Stadtgebiet weiter geht. Für weitere Großtransporte steht das Fahrzeug samt Fahrern auf Abruf bereit. Auch das Sachspendenlager des Arbeitskreises mit ihrem langjährigen Leiter Peter Klapper (Tel. 01 77 - 8 96 70 83) steht den Bedürftigen der Münchner Tafel offen. Hier können sie sich aus einem Fundus an Kleidung, Möbeln und Haushaltswaren mit dem Notwendigsten versorgen. Gut erhaltene Spenden werden gern angenommen.

MEDIENECHO

Eine Auswahl von Erwähnungen der Münchner Tafel in den Medien:

28.2.

„Soziales Engagement von Unternehmen – ein Einsatz, bei dem es nur Gewinner gibt“ ist das Thema, zu dem Claus Hipp, Schirmherr der Münchner Tafel in Augsburg vor Wirtschaftsvertretern spricht und in der Augsburger Allgemeinen als Vorbild portraitiert wird.

1.2.

Im Senioren Ratgeber (in Apotheken ausliegend) beschreibt eine ausführliche Reportage den Alltag der Münchner Tafel als bundesweites Beispiel der deutschen Tafeln.

19.2.

In „Ein Shuttle für Bedürftige“ beschreibt die Süddeutsche Zeitung, wie die Johanniter einen Kleinbus ähnlich eines Sammeltaxis organisieren, um alten und kranken Bedürftigen den Heimweg mit den Lebensmittelspenden zu erleichtern.

22.1.

Das Handelsblatt veranschaulicht mit einem Foto bei der Münchner Tafel seinen Beitrag über die zunehmende Einkommensspaltung in Deutschland.

